

N i e d e r s c h r i f t

über die am **Freitag, dem 19. Oktober 2007**, um **15.00 Uhr**, im Gemeinderatssaal des Rathauses stattgefundene **konstituierende Sitzung des Gemeinderates** der Freistadt Eisenstadt.

Anwesend waren: Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel als Vorsitzende, Heinz Mock, Günter Kovacs, Mag. Claudia Kreiner-Ebinger, Elmar Benedek, Mag. Susanne Wallner-Osztovits, Peter Hutap, Melitta Martinek, Mag. Josef Christian Schmall, Mag. Dr. Michael Freismuth, Dipl.-Ing. Erwin Tinhof, Mag. Josef Mayer, Dipl.-Ing. Reinhard Schweifer, Walter Laciny, Angela Fleischhacker, Elisabeth Leeb, Johann Skarits, Istvan Deli, Dipl.-Ing. Richard Höbaus, Josef Weidinger, Johann Wagner, Andrea Zänglein, Mag. Thomas Steiner, Gabriele Reisner, Géza Molnár, Günther Billes, Mag. Yasmin Dragschitz, Julia Tinhof und Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath zugleich als Schriftführer.

Entschuldigt war: Dipl.-Ing. Gerald Gebhardt

Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel begrüßt die Anwesenden mit folgenden Worten:
„Ich eröffne die konstituierende Sitzung des Gemeinderates und heiße alle gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte herzlich willkommen, genauso herzlich möchte ich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte die aus dem Eisenstädter Gemeinderat ausgeschieden sind, begrüßen. Ich möchte mich hier ganz herzlich für Ihre Arbeit und Ihren Einsatz in der Stadt bedanken und dieser herzliche Dank gilt auch meinem Amtsvorgänger dem Präsidenten der Wirtschaftskammer Ing. Peter Nemeth. Ich heiße auch alle Angehörigen und Gäste herzlich willkommen und freue mich, dass auch Vertreter der Medien hier sind.“

1. Konstituierung des Gemeinderates

„Bevor wir zur Konstituierung kommen, teile ich noch mit, dass Herr Dipl.-Ing. Gerald Gebhardt heute nicht zur Angelobung kommen kann und sich entschuldigt hat. Seine Angelobung wird bei der nächsten Gemeinderatssitzung durchgeführt.“

Die Vorsitzende Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel führt aus:

„Ich stelle fest, dass die anderen gewählten Mandatäre ordnungsgemäß zur konstituierenden Sitzung des Gemeinderates eingeladen wurden.

Mit ihrem Zusammentritt hat sich daher der Gemeinderat konstituiert.“

2. Angelobung der Gemeinderatsmitglieder durch die Bürgermeisterin

Die Vorsitzende Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel führt aus:

„Ich ersuche nach namentlicher Nennung, einzeln vorzutreten und das vorgeschriebene Gelöbnis mit den Worten: „Ich gelobe“ in meine Hand zu leisten.

Herr Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath verliest folgende Gelöbnisformel:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Stadt nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

3. Wahl der Vizebürgermeister

Die Vorsitzende Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel bittet Herrn Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath den Antrag vorzulesen.

Die Mitglieder des Stadtsenates werden fraktionell gewählt. Zuerst die Vizebürgermeister und dann die Stadträte.

Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath bringt den Antrag der ÖVP-Fraktion zur Verlesung:

„Der Klub der Österreichischen Volkspartei Eisenstadt stellt den Antrag Herrn Mag. Josef Christian Schmall zum 1. Vizebürgermeister der Freistadt Eisenstadt zu wählen.“

Herr Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath bittet Herrn Brunner die 17 Stimmzettel an die Mitglieder der ÖVP auszuteilen und nach dem Ausfüllen wieder einzusammeln. Er bittet den Stimmzettel mit Ja oder Nein anzukreuzen.

Herr Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath ersucht nun die beiden Klubobmänner Walter Laciny und Elmar Benedek bei der Stimmentauszählung behilflich zu sein.

Nach dem Wahlvorgang gibt Frau Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel folgendes Ergebnis bekannt:

Die ÖVP-Fraktion hat Herrn Mag. Josef Christian Schmall mit 17 Stimmen zum 1. Vizebürgermeister gewählt.

Es ist noch ein zweiter Antrag eingegangen, diesmal von der SPÖ-Fraktion.

Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath bringt den Antrag der SPÖ-Fraktion zur Verlesung:

„Die unterzeichneten Gemeinderäte der Sozialdemokratischen Partei Österreichs stellen den Antrag, dass Heinz Mock zum 2. Vizebürgermeister der Landeshauptstadt der Freistadt Eisenstadt gewählt werde.“

Herr Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath bittet Herrn Brunner die 7 Stimmzetteln an die Mitglieder der SPÖ auszuteilen und nach dem Ausfüllen wieder einzusammeln. Er bittet den Stimmzettel mit Ja oder Nein anzukreuzen.

Herr Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath ersucht nun die beiden Klubobmänner Walter Laciny und Elmar Benedek bei der Stimmentauszählung behilflich zu sein.

Nach dem Wahlvorgang gibt Frau Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel folgendes Ergebnis bekannt:

Die SPÖ-Fraktion hat Herrn Heinz Mock mit 7 Stimmen zum 2. Vizebürgermeister gewählt.

4. Wahl der sonstigen Stadtsenatsmitglieder

Die Vorsitzende Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel übergibt Herrn Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath das Wort. Dieser führt aus:

„Aufgrund des Wahlergebnisses vom 07. Oktober 2007 hat die ÖVP Anspruch auf 3 Stadträte und die SPÖ hat Anspruch auf 1 Stadtrat.“

Die entsprechenden Anträge lauten wie folgt:

„Die ÖVP stellt den Antrag, Herrn Mag. Dr. Michael Freismuth zum Stadtrat der Freistadt Eisenstadt zu wählen.“

Es muss für jeden Antrag gesondert abgestimmt werden.

Herr Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath ersucht nun abermals Herrn Brunner die 17 Stimmzetteln an die Mitglieder der ÖVP auszuteilen und nach dem Ausfüllen wieder einzusammeln. Er bittet den Stimmzettel mit Ja oder Nein anzukreuzen.

Herr Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath ersucht nun die beiden Klubobmänner Walter Laciny und Elmar Benedek bei der Stimmenauszählung behilflich zu sein.

Nach dem Wahlvorgang gibt Frau Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel folgendes Ergebnis bekannt:

Die ÖVP-Fraktion hat mit 17 Stimmen Herrn Mag. Dr. Michael Freismuth zum Stadtrat gewählt.

Der zweite Antrag lautet, Herrn Mag. Josef Mayer zum Stadtrat der Freistadt Eisenstadt zu wählen.

Herr Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath ersucht nun abermals Herrn Brunner die 17 Stimmzetteln an die Mitglieder der ÖVP auszuteilen und nach dem Ausfüllen wieder einzusammeln. Er bittet den Stimmzettel mit Ja oder Nein anzukreuzen.

Herr Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath ersucht nun die beiden Klubobmänner Walter Laciny und Elmar Benedek bei der Stimmenauszählung behilflich zu sein.

Nach dem Wahlvorgang gibt Frau Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel folgendes Ergebnis bekannt:

Die ÖVP-Fraktion hat mit 17 Stimmen Herrn Mag. Josef Mayer zum Stadtrat gewählt.

Der dritte Antrag lautet, Herrn Dipl.-Ing. Erwin Tinhof zum Stadtrat der Freistadt Eisenstadt zu wählen.

Herr Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath ersucht nun abermals Herrn Brunner die 17 Stimmzetteln an die Mitglieder der ÖVP auszuteilen und nach dem Ausfüllen wieder einzusammeln. Er bittet den Stimmzettel mit Ja oder Nein anzukreuzen.

Herr Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath ersucht nun die beiden Klubobmänner Walter Laciny und Elmar Benedek bei der Stimmenauszählung behilflich zu sein.

Nach dem Wahlvorgang gibt Frau Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel folgendes Ergebnis bekannt:

Die ÖVP-Fraktion hat mit 17 Stimmen Herrn Dipl.-Ing. Erwin Tinhof zum Stadtrat gewählt.

Es ergeht der Antrag der Gemeinderäte der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, Herrn Günter Kovacs zum Stadtrat zu wählen.

Herr Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath ersucht nun abermals Herrn Brunner die 7 Stimmzetteln an die Mitglieder der SPÖ auszuteilen und nach dem Ausfüllen wieder einzusammeln. Er bittet den Stimmzettel mit Ja oder Nein anzukreuzen.

Herr Magistratsdirektor Senatsrat Dr. Walter Horvath ersucht nun die beiden Klubobmänner Walter Laciny und Elmar Benedek bei der Stimmenauszählung behilflich zu sein.

Nach dem Wahlvorgang gibt Frau Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel folgendes Ergebnis bekannt:

Die SPÖ-Fraktion hat mit 7 Stimmen Herrn Günter Kovacs zum Stadtrat gewählt.

5. Erklärung der Bürgermeisterin

„Hoher Gemeinderat, liebe Vizebürgermeister, liebe Mitglieder des Stadtsenates.

Ich gratuliere noch einmal zur Wahl. Ich möchte mich auch noch einmal ganz ausdrücklich bei den Kolleginnen und Kollegen, die aus den Gemeinderat ausgeschieden sind, recht herzlich für ihre zum Teil langjährige Arbeit hier im Gemeinderat zum Wohle unserer Stadt, bedanken. Ich heiße noch einmal alle neu gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte willkommen. Es erwartet Sie, eine wunderschöne Aufgabe, eine Aufgabe, die viel Einsatz verlangt und ich bin sicher, Sie sind mit diesen besten Absichten in den Gemeinderat gekommen. Die Gemeinderatswahlen 2007 sind geschlagen, noch nie gab es so viele wahlberechtigte Eisenstädterinnen und Eisenstädter, noch nie so viele Bürgermeisterkandidaten und noch nie so viele wahlwerbende Parteien. Die Menschen unserer Stadt haben entschieden, wem Sie ihr Vertrauen schenken, die einen haben ihre Wahlziele erreicht, die anderen nicht. Wir alle wissen, dass Zeiten des Wahlkampfes teilweise auch zum Geplänkel und gewissen Wortgetöse führen, aber die Zeiten des Wahlkampfes sind vorbei, nun ist die Zeit für konstruktive Arbeit für unsere Stadt gekommen. Ich lade alle im Gemeinderat vertretenen Parteien ein, mit mir gemeinsam zum Wohle unserer Stadt zu arbeiten. Wir alle sind aufgefordert, zum Wohle von Eisenstadt zu arbeiten, wir wollen und müssen alle Chancen nutzen, um eine weitere positive Entwicklung der Stadt sicher zu stellen. Es wird für alle im Senat Vertretenen einen definierten Aufgabenbereich geben. Ich habe mit unserem Jugendgemeinderat Istvan Deli gesprochen; er wird regelmäßige Treffen mit allen jungen Gemeinderäten durchführen und ich freue mich schon auf die regelmäßigen Treffen mit allen Gemeinderätinnen unserer Stadt, die ich bei mir im Bürgermeisterzimmer abhalten werde. Wir wollen gemeinsam arbeiten, wir sollen gemeinsam arbeiten. Ich möchte in meiner Erklärung hier, die Schwerpunkte der Arbeit für die nächsten 5 Jahre skizzieren. Wir werden für unsere Senioren arbeiten: das Generationenzentrum ist im Entstehen, ein Vorzeigeprojekt in Österreich. Wir werden ein neues Pflegeheim erhalten. In diesem Pflegeheim wird auch Tagespflege sowie Kurzzeitpflege angeboten werden. Kurzzeitpflege nach Spitalsaufenthalt oder wenn pflegende Angehörige in Urlaub sind. Tagespflege für jene Seniorinnen und Senioren, die während des Tages Betreuung brauchen, aber den Abend in ihrer gewohnten Umgebung verbringen können. Es wird auch betreutes Wohnen geben, Wohneinheiten die behindertengerecht eingerichtet sind und die Infrastruktur des

Pflegeheimes auch genutzt werden kann. Als Kernstück unseres Generationenzentrums der Treffpunkt: der Treffpunkt für unsere Seniorinnen und Senioren, der Treffpunkt für die Elternberatung, für die Spielzwerge und für die Aktion „Gesundes Eisenstadt“. Also viel mehr als ein einfacher Seniorentreffpunkt, sondern ein Ort der Kommunikation und der Information, ein Ort wo man einander besser kennen lernen kann, ein Ort der ein ganz spezieller in unserer Stadt sein wird. Wir arbeiten für die Frauen, besonders für Alleinerzieherinnen und für die Familien: Im Generationenzentrum wird ein neuer Kindergarten mit einer Kinderkrippe errichtet. In unserer Stadt ist es nicht nur wichtig, dass wir viele Arbeitsplätze haben, sondern wir von Seiten der Stadt müssen dafür sorgen, dass die Eltern ihre Kinder bestens betreut wissen. Wir sind hier im Burgenland, in unserer Stadt, schon lange auf dem richtigen Weg. Das Burgenland hat fast 98 % der Kinder, die den Kindergarten besuchen. In Eisenstadt gibt es schon lange flexible Öffnungszeiten, gibt es schon lange einen Mittagstisch und wir überprüfen immer wieder, ob wir dem Bedarf gerecht werden oder ob eine Erweiterung der Öffnungszeiten nötig ist. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Betreuung, vor allem der schulpflichtigen Kinder in den Ferien und während der schulautonomen Tage. Jetzt beginnen bald die inoffiziellen Herbstferien, es wurde der Bedarf in unseren Schulen abgefragt, da kaum Elternteile soviel Urlaub haben, wie die Kinder Ferien haben und es einfach wichtig ist, dass sie ihre Kinder von unseren qualifizierten Pädagoginnen und Pädagogen bestens betreut wissen. Genauso werden wir das Ferienspiel fortsetzen und darauf achten, dass unsere Kindergartentarife und Tagesheimtarife sozial gestaffelt sind. Wir werden neben der Mieterberatung, die es schon einige Jahre gibt, neben den Sprechstunden des Behindertenobmannes auch eine regelmäßige Familienberatung hier im Rathaus einführen. Wir werden für unsere Jugend arbeiten: Eisenstadt ist eine Schulstadt, hier können die Kinder vom Kindergarten bis zur Fachhochschule Bildung und Ausbildung erfahren. Die Stadtgemeinde selbst geht mit gutem Beispiel voran und bildet Gärtnerlehrlinge aus. Wir werden die Wirtschaft bei allen Bemühungen unterstützen um vermehrt Arbeitsplätze zu schaffen. Für die Jugend ist nicht nur der Bildungs- und Ausbildungsweg wichtig, sondern auch die Freizeit. Mit dem Verein „2getthere“ haben wir einen hervorragenden Partner, der unser Jugendzentrum betreut und auch Streetwork betreibt. Es sind seit einigen Wochen nun die Öffnungszeiten geändert, dass Jugendzentrum ist auch am Samstagnachmittag offen. Von Seiten der Gemeinde werden alle Vereine unterstützt,

die Jugendarbeit leisten. Wir unterstützen sie durch die kostenlose Benutzung unserer Turnsäle und der verschiedenen Freizeiteinrichtungen, als besondere Förderung für ihre Jugendarbeit. Ich möchte mich hier, vor allem bei allen Vereinen und Ehrenamtlichen bedanken, die mit ihrer Arbeit soviel zur Lebensqualität in unserer Stadt beitragen. Wir werden aber in dieser Periode auch alle Sport- und Freizeiteinrichtungen an geänderte Bedürfnisse anpassen und unsere Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekte, die ja schon bei der Umgestaltung des Spielplatzes Wormser-Straße oder in der Bahnstraße durchgeführt wurden, erweitern und auch in diese Bereiche mit ein beziehen. Wir werden für die Menschen mit Behinderungen arbeiten: die Homepage wird bis zum Jahresende barrierefrei sein. Es wird bei den Bauten der Stadt weiter auf Barrierefreiheit höchster Wert gelegt und in Zusammenarbeit mit dem Behindertenombudsmann soll das Leben für die Behinderten in unserer Stadt weiter erleichtert werden. Wir werden auch für die Umwelt und den Klimaschutz arbeiten: Hier möchte ich nur einige Beispiele anführen. Wir werden eine Energiebuchhaltung für die Stadtverwaltung einführen, eine Klimastrategie für Eisenstadt entwickeln. Im letzten Gemeinderat haben wir schon die Errichtung einer umweltfreundlichen und energiesparenden Straßenbeleuchtung beschlossen. Ich hoffe schon im Herbst, wenn die Ausschreibungen zu Ende sind, können wir mit diesem Projekt beginnen. Wir werden einen Anreiz dafür geben, dass unsere Citytaxis auch mit Gas betrieben werden und wir werden die Aktion, dass alle Buslinien in unserer Stadt zu einem äußerst günstigen Tarif - derzeit 70 Cent - verwendet werden können, fortführen. Ich werde mit den Bürgermeistern der Umlandgemeinden, wenn alle Wahlergebnisse gegeben sind, die Gespräche über einen Stadt-Landbus und ihre finanzielle Beteiligung wieder aufnehmen. Wir werden einen Busbahnknoten errichten, doch da brauchen wir vorher die Errichtung der Müllendorfer Schleife. Wir werden die weitere Verkehrsberuhigung in Wohngebieten und eine Verbesserung der Situation an den Einfahrtsstraßen in Zusammenarbeit mit der Stadt erreichen. Wir werden mit der Wirtschaft zusammenarbeiten: Eisenstadt ist die Wirtschaftslokomotive des Burgenlandes. 14.000 Arbeitsplätze in unserer Stadt, mehr als Einwohner, hervorragende Betriebe, die höchste Kaufkraft des Burgenlandes, die dritthöchste aller österreichischen Bezirke, das spricht Bände. Die Maßnahmen, die ich vorhin genannt habe, können wir nur leisten, wenn die finanziellen Rahmenbedingungen stimmen und da sind wir auf den Fleiß unserer Bevölkerung und auf unseren

hervorragenden Wirtschaftsbetrieben auch angewiesen. Als Beispiele für Förderungen, für Wirtschaft, möchte ich hier eine regelmäßige Standortinformation an Entwickler, Investoren und Expansionsmanager errichten. Eine Förderung der Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband und dem Stadtmarketing wird es ganz besonders im Hinblick auf das Jahr 2009, das Haydnjahr, geben. Die Stadt hat sich entschieden, dass im Haydnjahr in unserer Stadt nachhaltige Projekte gefördert werden. Wir wollen den Kalvarienbergplatz neu gestalten, der Oberberg soll neu belebt werden, unter Einbindung der Bevölkerung. Es wird der Haydnpfad entstehen und heimische Künstler und Künstlerinnen werden ihre Plattform finden. Das Haydnjahr 2009 stellt eine große Chance für die Stadt und die Regierung dar und ich bin sicher, dass sich alle Beteiligten einigen werden, sodass dieses Jahr ein Erfolg für unsere Stadt und für die Regierung wird. Wir werden außerdem mit den Vereinen arbeiten: Wir haben unzählige Vereine in unserer Stadt, ich habe es schon angesprochen, von Sport bis zur Kultur. Wichtig sind diese Vereine auch für das Leben in den Ortsteilen. Diese Ortsteile, sollen ihre Struktur behalten. Wir haben das schon mit dem Bau der Volksschule in St. Georgen bedacht, dass die Schule nicht nur ein Ort der Bildung ist sondern auch ein Ort der Kommunikation, ein Ort wo Vereine aktiv werden können. Die Volksschule in unserer Stadt wird saniert und in Kleinhöflein wird es eine neue Volksschule mit einem Gemeindezentrum geben. Der Spatenstich ist schon erfolgt, und auch hier wird es die Möglichkeit für Vereine geben, im Gemeindezentrum aktiv zu werden. In Kleinhöflein wird es auch einen weiteren Sportplatz geben. Ich habe nun die wichtigsten Punkte unseres Programms skizziert und ich strecke die Hand aus und sage zu allen Gemeinderatsfraktionen, zu allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte: Schaffen wir in einer Koalition mit den Menschen unserer Stadt, Lebensqualität für Generationen.“

6. Erklärung der Klubobmänner

Die Vorsitzende Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel erteilt dem Klubobmann der SPÖ Gemeinderat Elmar Benedek das Wort. Dieser führt aus:

„Sehr geehrte Frau Bürgermeister, meine Damen und Herren des Stadtsenates und Gemeinderates, Herr Magistratsdirektor an der Spitze der Beamtenschaft, Herr Altbürgermeister, wenn ich das so sagen darf, werde Gäste der Gemeinderatssitzung! Frau Bürgermeister, wir dürfen dir vorerst zur absoluten Mehrheit gratulieren. Das Wahlergebnis kann auch dahingehend interpretiert werden, dass die Wähler zukünftig eine verstärkte Mitarbeit der Opposition auf kommunaler Ebene wünschen.

Wir, die SPÖ, nehmen deine Einladung zur gemeinsamen Arbeit an. Die SPÖ will zur Mitgestaltung der Stadt, in den nächsten 5 Jahren weiterhin beitragen und ist zur Zusammenarbeit gerne bereit. Wir werden die Hand auch entgegen halten. Wir, die SPÖ, werden weiterhin die uns zur Verfügung stehenden Mittel verwenden, denn der Wählerwille bestärkt uns in unserem Tun, um im Interesse der Eisenstädter Bevölkerung gute Oppositionspolitik zu betreiben. Wir, die SPÖ, werden nicht nur die Oppositionsrolle einnehmen, sondern weiterhin im Interesse und zum Wohle der Eisenstädter Bevölkerung kreative Vorschläge einbringen. Uns stellt sich aber auch die Frage, wie weit eine Zusammenarbeit von der ÖVP erwünscht sei? Die ÖVP könnte eine Signal setzen, die ÖVP könnte der Eisenstädter Bevölkerung gegenüber signalisieren, dass ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit bei der Verteilung der Ausschüsse Berücksichtigung findet und hätte somit diesem Umstand Rechnung getragen. Im Namen meiner Fraktion will ich die Gelegenheit nutzen um mich bei allen Eisenstädterinnen und Eisenstädter zu bedanken, die uns, der SPÖ, das Vertrauen ausgesprochen haben. Ich möchte aber auch all denen danken, die zwar diesmal noch nicht uns gewählt haben, aber das höchste Gut der Demokratie, das persönliche und geheime Wahlrecht für sich in Anspruch genommen haben. Ich verspreche, dass die SPÖ eine Partei für alle Eisenstädterinnen und Eisenstädter ist und jede Frau und jeder Mann in unserem Boot gerne gesehen ist und auch Platz findet. Ich verspreche, dass wir, die SPÖ, in den nächsten Jahren durch solide Arbeit für alle Eisenstädterinnen und Eisenstädter beim nächsten Wahlgang ein nicht zu vernachlässigtes Kalkül sein werden. Eine solide, korrekte, faire und sachliche Diskussion sollte die Grundlage der Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg, für die kommende Legislaturperiode im Gemeinderat sein. Dies ist im Interesse und zum Wohle der Eisenstädter Bevölkerung. Garant für diese Versprechen ist Heinz Mock mit seinem Team, ein Team in dem sich die Bevölkerung Eisenstadt wieder finden kann. Stolz macht, dass in dem Team, bestehend aus 8 Gemeinderäten, davon drei kompetente Frauen vertreten sind. Abschließend möchte ich mich bei den ausgeschiedenen Gemeinderäten unserer Fraktion, Christine Schuber, Dr. Richard Mikats und Wolfgang Sorger und bei den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen im Gemeinderat für ihr Engagement und die geleistete Arbeit, recht herzlich bedanken. Ich will aber auch allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten die neu dazu gestoßen sind und den alten, die ihr Amt weiterführen werden, zu ihrem Mandat gratulieren. Dankeschön.“

Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel:

„Danke, Herr Klubobmann, ich höre die Botschaft der Zusammenarbeit, würde mich aber freuen, wenn die Hand nicht nur ausgestreckt sondern auch ergriffen wird.“

Klubobmann Elmar Benedek:

„So war es auch gemeint!“

Weiters erteilt die Vorsitzende Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel dem Klubobmann der ÖVP Herrn Walter Laciny das Wort. Dieser führt aus:

„Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, werte Senatsmitglieder, hoher Gemeinderat, Herr Präsident Bürgermeister a. D. an der Spitze aller ehemaligen Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen, geschätzte Mitarbeiter des Hauses, werte Damen und Herren!

Namens der ÖVP Eisenstadt, bedanke ich mich recht herzlich bei allen Eisenstädterinnen und Eisenstädtern für das große Vertrauen, welches sie am 07. Oktober unserer Spitzenkandidatin und ihrem ÖVP-Team geschenkt haben. Diese überwältigende Zustimmung für unsere Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel und eine absolute Mehrheit im Gemeinderat bestätigen die bisherige positive Arbeit der ÖVP und erleichtern auch zukünftige Entscheidungen im Sinne unserer Stadt und ihrer Einwohnern. Die ÖVP Eisenstadt wird mit dieser Entscheidung der Wählerinnen und Wähler, wie in der Vergangenheit auch, verantwortungsvoll und sorgsam umgehen und beispielhaft die Hand zur Zusammenarbeit reichen. Ich gratuliere unserer Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel sehr herzlich und freue mich auf eine erfolgreiche Gemeinderatsperiode. Den heutigen gewählten Senatsmitgliedern gratuliere ich ebenso, wie allen Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen, die heute angelobt wurden. Herr Kollege Benedek, die SPÖ ist nicht Opposition, sondern mitverantwortlich, wenn ich mir die Regierungsbank anschau. Die ÖVP-Fraktion wünscht eine gedeihliche Zusammenarbeit, zum Wohle unserer Stadt und zur Freude unserer Bürgerinnen und Bürger. Sehr geehrte Damen und Herren, die Wahlkampfzeit ist vorüber und ich darf nur noch einmal zurückblicken und anmerken, dass trotz vieler Fouls und der Verbreitung von Unwahrheiten bis hin zur Wählertäuschung seitens politischer Mitbewerber, die ÖVP als einzige Partei einen positiven Wahlkampf führte und keineswegs beleidigend agierte. Nun ist eigentlich eine sehr dankbare Zeit gekommen, jetzt wo die Wahl geschlagen ist, die ÖVP deutlich mehr Stimmen hat, als alle anderen Parteien

zusammen, jetzt kommt für all jene, neuen und alten Gemeinderatskollegen der anderen Parteien, die Stunde der Wahrheit. Jetzt geht es nicht mehr darum, um den Medien eine Schlammschlacht zu inszenieren, sondern jetzt geht es um echte, ehrliche und anstrengende Arbeit für Eisenstadt. Das ist das, wofür die ÖVP immer gestanden ist, dass ist der Wunsch der Wähler. Eines kann ich den Eisenstädterinnen und Eisenstädter und Ihnen allen hier versprechen, die ÖVP wird immer die Hand zur Zusammenarbeit reichen und wird weiterhin eine gute Entwicklung für Eisenstadt anstreben und Projekte vorantreiben. Es sind große Projekt in Planung und im Umsetzen, Prioritäten müssen gesetzt werden, aber die ÖVP ist für neue und gute Ideen immer offen, ersucht aber gleichzeitig die Finanzierbarkeit zu berücksichtigen. Für parteipolitisch motivierte Forderungen sehe ich keinen Platz, auch nicht für Babys. Uns allen wünsche ich viel Erfolg, viel Freude und Elan bei der Umsetzung unserer Vorhaben zum Wohle unserer Heimatstadt Eisenstadt und zur Zufriedenheit unserer Bürgerinnen und Bürgern. Mit einem Glückauf bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit. Herzlichen Dank.“

Bürgermeisterin Andrea Fraunschiel führt aus:

„Mit so einem wunderschönen und vielfarbigen Blumenstrauß beginnen wir die Arbeit in der neuen Periode und ich schließe die konstituierende Sitzung des Gemeinderates um 15:51 Uhr und bedanke mich noch einmal bei allen.“

Der Schriftführer:

Die Vorsitzende:

Die Mitglieder des Gemeinderates: